

NDB-Artikel

Bartsch, *Jakob* Astronom, * 1600 Lauban, † 26.12.1632 Lauban.

Genealogie

⊙ 1630 Susanna, T Johannes Keplers.

Leben

B. studierte Mathematik und Astronomie in Leipzig und Medizin in Padua. Er wurde Magister philosophiae und 1630 Dr. med. In Straßburg veröffentlichte B. verschiedene Arbeiten, darunter 1624 drehbare Scheiben (Index und Planisphaerium) zur Darstellung der Stellungen der Planeten und des Sternhimmels für jede Zeit; darin führte er neue Sternbilder und 11 Sterngrößen statt der früheren 6 ein. Er verfertigte 1625 mit seinem Bruder Friedrich eine große Himmelskugel, vollendete 1627 J. Schillers „Coelum stellatum christianum“ und veröffentlichte 1628 das aus 4 Sternkarten bestehende Planiglobium. Dann half er Kepler bei Berechnungen.

Literatur

ADB II.

Portraits

Miniatur (Sternwarte Pulkowo), Abb. in: Kepler-Festschr. I, hrsg. v. K. Stöckl, 1930, Tafel XIX.

Autor

Ernst Zinner

Empfohlene Zitierweise

Zinner, Ernst, „Bartsch, Jakob“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 612 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd117767689.html>

ADB-Artikel

Bartsch: *Jakob B.*, geb. 1600 zu Lauban in der Oberlausitz, † 26. Dec. 1633 ebendasselbst. (Nach Otto's „Lexikon der seit dem 15. Jahrhundert verstorbenen und jetzt lebenden Oberlausitzischen Schriftsteller“ fällt Geburts- sowie Todesjahr ein Jahr früher.) Er studierte Medicin, wurde Dr. med., Arzt und zugleich außerordentlicher Professor der Mathematik zu Straßburg. Er verheirathete sich mit einer Tochter Kepler's und half letzterem bei Berechnung seiner Ephemeriden, besonders von Logarithmentafeln. Kepler hatte für die Winkel von 0 bis 2° 7' die Logarithmen der Cosinus und kleinen Bögen von 10 zu 10 Secunden berechnet, B. dehnte sie von 2 zu 2 Secunden aus und gab sie mit Kepler unter dem Titel heraus: „*Tabulae manuales logarithmicae ad calculum astronomicum ... utiles*“. (Sagan 1631 und Straßburg 1700). Im J. 1622 veröffentlichte er den „*Nuncius mirabilium coelestium*“, worin er auch Sand- und Wasseruhren beschreibt; 1624 den „*Tractatus de planisphaerio stellato*“ und „*Usus astronomicus indicis aspectuum veterum et praecipue novorum*“. Außerdem schrieb er die „*Tabulae diariae quantitatis dierum Uraniburgum Strassburgicum*“ (Leipzig 1629). Wichtiger ist sein „*Catalogus fixarum ad annum 1630*“, der in zweiter Auflage von Goldmayer erschien und Sterne von Tycho, Kepler und Longomontanus enthält. 1631 erschien auch eine „*Descriptio Mercurii in Sole visi*“ und nach seinem Tode noch einige unbedeutende Werke. In dem 1624 erschienenen Werke kommen sieben neue Sternbilder vor, von denen zwei, der Camelopard oder die Giraffe und das Einhorn, wol ältern Ursprungs sind, die Fliege von ihm eingeführt zu sein scheint, jedoch mit vollem Rechte selten in Atlanten noch vorkommt, die vier andern sich aber nicht erhalten haben.

Autor

Bruhns.

Empfohlene Zitierweise

Bruhns, Christian, „Bartsch, Jakob“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd117767689.html>

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
